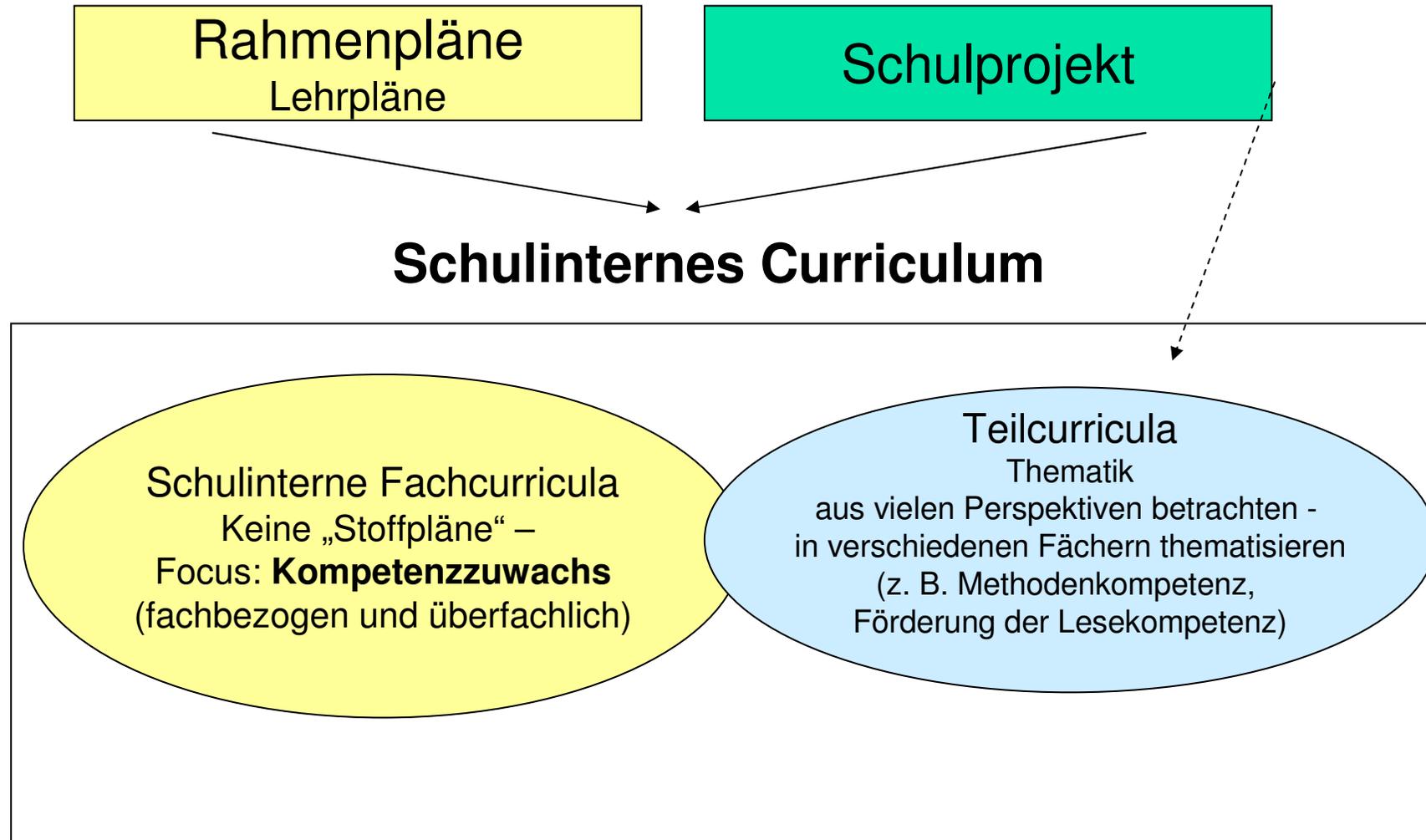


Schulinternes Curriculum und seine Verknüpfung mit dem Schulprojekt

Wege zur Umsetzung

Schulinternes Curriculum



Susis Tante

Susis Tante besitzt einen kleinen Laden. Eines Tages kommt sie ganz aufgeregt nach Hause und erzählt:

„Stell’ dir vor, welch großen Verlust ich heute hatte! Da kam schon früh morgens ein eleganter Herr vorgefahren und kaufte einen Blumenstrauß für 25 €. Er wollte mit einem 500 € - Schein bezahlen. Auf den konnte ich aber nicht herausgeben. Also lief ich schnell zur Nachbarin und wechselte ihn.“

„Und der Schein war gefälscht!“ rief Susi. „Ich habe dir doch vorgelesen, dass Falschgeld im Umlauf ist!“

„Ja, leider. Die Nachbarin kam später und ich musste ihr richtige 500 € geben.“
„Da hast du ja 525 € verloren!“

„Nein, viel mehr! 500 € für den falschen Schein und 475 € Wechselgeld, das ich dem Mann herausgegeben habe.“

Susi dachte nach. „So schlimm ist es nun auch wieder nicht. Du kannst ja nur das Wechselgeld verloren haben, also 475 €.“

Kompetenzen

„Kompetenzen stellen nicht den „Stoff“ bzw. die Inhalte in den Vordergrund schulischer Bildung, sondern beschreiben, wie handlungsfähig ein Mensch ist, um konkrete inhaltliche Anforderungen in bestimmten Situationen zu bewältigen, ...“

„Kompetenzen entwickeln sich in der Tätigkeit, aber stets in der Auseinandersetzung mit Inhalten.“

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Abteilung Unterricht und Ausbildung:
Glossar, Rahmenpläne, Eupen, Belgien 2008

„Kompetenzen entwickeln sich in der Tätigkeit, aber stets in der Auseinandersetzung mit Inhalten.“

1. Wie viel Euro hat Susi wirklich verloren?
475,- Euro, 500,- Euro, 525,- Euro, 1000,- Euro (EA)
2. Reflektieren Sie, welche Kompetenzen hier gefordert sind bzw. entwickelt werden sollen. (EA)
3. Einigen Sie sich in der Gruppe auf:
 - a) eine gemeinsame Lösung
 - b) zwei Kompetenzen, die mit der Aufgabenstellung entwickelt werden sollen

Fachbezogene Kompetenzen

„**Fachbezogene** Kompetenzen sind die Kompetenzen, die sich auf ein(en) Fach/Fachbereich und dessen **Schnittstellen** zu anderen Gebieten beziehen.“

Sie beinhalten:

- den Erwerb von **Kenntnissen und Fertigkeiten** in einem Fach/Fachbereich;
- die **Anwendung** dieser Kenntnisse und Fertigkeiten **in lebensnahen Zusammenhängen**;
- das **Erkennen** von Zusammenhängen, das **Verstehen** von Argumenten, Erklärungen sowie das **Beurteilen** z. B. von Theorien und Thesen.

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Abteilung Unterricht und Ausbildung:

Glossar, Rahmenpläne, Eupen, Belgien 2008

Vom „Stoffplan“ zur **Kompetenzorientierung**

Schüler „fit machen“ fürs Leben

– nicht möglichst viel „Stoff“ vermitteln

Organisieren von **individuellem Kompetenzzuwachs** in **wesentlichen Kompetenzbereichen**

(z. B. Lesen können, im Team arbeiten, Grundrechenarten beherrschen, situationsorientiert „richtig“ schreiben, ...).

Es geht um **fachbezogene** (z. B. Lesen) wie **überfachliche Kompetenzen** (z. B. im Team arbeiten).

Vom „Stoffplan“ zur Kompetenzorientierung

Kompetenzerwerb ist ohne grundlegendes inhaltsbezogenes Wissen nicht möglich, aber Lehrkräfte müssen sich verständigen,

- was didaktisch in den Jahrgängen notwendig ist,
- in welcher Reihenfolge und
- mit welchen Verbindlichkeiten

Schulinternes Curriculum entsteht nach und nach ..

Fachcurriculum

- entwickelt pro Fach oder Fachbereich
- abgestimmt innerhalb der Jahrgangsstufen des Faches (vertikal)
- danach abgestimmt mit den übrigen Fächern der Jahrgangsstufe (horizontal)

Teilcurriculum

erstellt auf der Grundlage der schulintern gewählten Entwicklungsschwerpunkte (Aufgabe aller Fächer)

Die Detailplanung der Teilcurricula kann in die Fachcurricula integriert werden

Schulinterne Fachcurricula (1)

Jedes Fachcurriculum:

- beinhaltet eine konkrete **Zeitplanung**, d. h. gemeinsame Reflexion:
 - Wie kann die **Zeit im Schulj.** so genutzt werden, dass möglichst alle Schüler den Kompetenzzuwachs erreichen?

Wo sollen gemeinsame Eckpunkte liegen?

- Auf welche Inhalte **konzentrieren wir uns zeitlich**, weil sie erfahrungsgemäß schwieriger sind für Schüler als andere?
 - Wie soll das Verhältnis von Einführungen zu Übung und Festigung aussehen?
 - Wie erfolgt die Bestimmung der **Ausgangslage**? Soll es eine gemeinsame **Vergleichs-/Arbeit** geben?
- nimmt die im jeweiligen Rahmenplan definierten **Kompetenzen** auf

Schulinterne Fachcurricula (2)

Jedes Fachcurriculum:

- **konkretisiert die Inhaltskontexte**, an denen die angestrebten Schülerkompetenzen erarbeitet werden

gemeinsame Entscheidungen:

- Auf welche **inhaltlichen Schwerpunkte** müssen wir uns konzentrieren und welche **Reihenfolge** ist sinnvoll?
- Welche **Vereinbarungen** treffen wir zu verwendeter Lektüre, zu Aufgabensammlungen/Pools, Tests, Kompetenzrastern, Medien, ...?
- Wo lassen sich **Beispiele, Experimente, außerschulische Lernorte** didaktisch sinnvoll integrieren?
- Welchen Beitrag leistet das Fach zur **Entwicklung fachübergreifender Kompetenzen**?

Schulinterne Fachcurricula (3)

Jedes Fachcurriculum:

- berücksichtigt die **Entwicklungsschwerpunkte** des Schulprojekts
- beinhaltet **methodisch-didaktische Hinweise**
Es geht um eine „Weichenstellung“ für die Unterrichtsgestaltung, um strategische Überlegungen:
 - erfolgversprechende **grundlegende Unterrichtswege** (Reihenfolge, erfolgssichere Methoden, Unterrichtsmittel, Beispiele), die strategisch alle nutzen können
 - Vereinbarungen zu tragenden **Begriffen**, bzw. gemeinsam genutzten oder arbeitsteilig zu erstellenden **Aufgabensammlungen/-pools**
 - Absprachen zu **Differenzierungs-** und Fördermaßnahmen
 - Vereinbarung über verbindlich einzuführende **Methoden** im Jahrgang

Schulinterne Fachcurricula (4)

Jedes Fachcurriculum:

- enthält Angaben zur **Leistungsermittlung und –bewertung**
 - Bewertungsmaßstäbe und Zensierung
 - Überprüfung wann und mit welchen Methoden?
 - Vergleichsarbeiten?
 - Erkundung der Ausgangslage? Umgang mit Lernrückständen?
- nimmt Hinweise zur systematischen Verankerung von **fächerverbindendem und fächerübergreifendem** Unterricht auf

Mögliche Irrwege ...

Stoffverteilungsplan ...	noch einmal abge- schriebener Rahmen- plan ...	individuelle Planung einer Lehrkraft statt eines SIC
Verteilung von Inhalten auf das Schuljahr – mit oder ohne Bezug zur vorhandenen Zeit	Kompetenzerwartungen und Inhaltskontexte werden übernommen, ohne sie für die eigene Unterrichtsarbeit zu konkretisieren	„erfolgreiche“ individuelle Planung“ einer Lehrkraft wird übernommen, zunächst Arbeitserleichterung - aber wenig Wirkung für alle
Gefahren: stofforientiertes statt kompetenzorientiertes Verständnis, Keine verbindlichen Verabredungen	Gefahren: Viel Schreibearbeit, aber keine Arbeitsentlastung für die individuelle Planung, Keine Steuerung für die eigene Schule	Gefahren: Probleme mit einem „frem- den“ Plan, andere individuelle Erfahrungen fließen nicht in ein Gesamtkonzept ein

nach Leutert, H.: Qualitätsentwicklung des Unterrichts – neue Herausforderungen für die Unterrichtsplanung im Schulalltag,
Lehrerhandbuch 2007 (Raabe-Verlag)

Fachcurriculum entsteht nach und nach ..

1. Planung des Faches auf der Ebene des Jahrgangs

- Austausch mit Fachkollegen:
- An welchen Inhalten des Faches sollen welche Kompetenzen erworben werden?

2. Vertikale Abstimmung zwischen den Klassenstufen des Faches

- Was bringen die Schüler mit?
Worauf können wir aufbauen? (Blick nach „unten“)
- Was können/wollen wir erreichen? (Blick auf das Ziel/Ergebnis)

Jahrg.	Geschichte	Leitfragen Fachcurriculum
6		Wie kann Unterricht so geplant werden, dass die Lernenden einen kontinuierlichen Kompetenzzuwachs erreichen?
5		
4	2. Schritt Abstimmung zwischen den Jahrgängen im Fach	Wie unterstützen wir den Prozess der Ausbildung fachbezogener Kompetenzen?
3		Was tun wir über die Jahrgangsstufen hinweg, um den Erwerb überfachlicher Kompetenzen zu unterstützen?
2	1. Schritt Kompetenzen, Inhalt, methodisch-didaktische Hinweise, fächerübergreifende Hinweise	Welches Verständnis von Unterrichtsqualität haben wir an unserer Schule und was können unsere nächsten Schritte zur Unterrichtsentwicklung sein?
1		

Fachcurriculum entsteht nach und nach ..

3. Horizontale Abstimmung und Planung des schulinternen Curriculums auf der Ebene der Jahrgangsstufe über alle Fächer hinweg

Fachpläne müssen so präzise und verbindlich formuliert sein, dass Teams der Jahrgangsstufen auf dieser Grundlage Absprachen und Vereinbarungen über alle Fächer hinweg treffen können.

Jahrg.	Geschichte	Mathe	Deutsch	Kunst	Leitfragen Jahrgangskonferenz
6					Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung in dieser Jahrgangsstufe Maßnahmen/Termine zum zwischenzeitlichen Austausch über das Erreichte
5					
4					Gibt es Anforderungen an die Gestaltung des Stundenplans (z. B. Epochalunterricht, Projektzeiten, ...?) Möglichkeiten für fächerverbindenden oder fächerübergreifenden Unterricht? Zeitpunkt, Zeitrahmen, Organisation, ...
3					
2					Gibt es gemeinsame Formen der Leistungsbewertung mit abgestimmten Kriterien (z. B. bei Referaten, Protokollen in NW, ...)
1					

3. Schritt
Horizontale Abstimmung

und jetzt ein konkretes
Beispiel ...

Auszug aus: Rahmenlehrplan Deutsch – Oberstufe der Primarstufe

5.2.3 Oberstufe der Primarschule

Oberstufe der Primarschule

Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

Lesetechnik, Lesefertigkeit und Lesestrategien entwickeln

- entwickeln Leseinteresse;
- lesen sinngemäß, fließend und gestaltend unter Berücksichtigung von Aussprache, Lesetempo, Betonung;

Inhaltskontexte

- Leseatmosphäre
- Klassenlektüre
- Erzählungen, Berichte, Dialoge, Gedichte

Schreiben

Schreibfähigkeit entwickeln

- schreiben leserlich und strukturieren das Schriftbild übersichtlich;
- kennen und nutzen die einfache Textverarbeitung;
- planen, schreiben und überarbeiten Texte;
- schreiben richtig und setzen vielfältige Lösungswege zur Absicherung der Schreibung eines Wortes ein:
 - Laut-Buchstabenebene,
 - Wortebene,
 - Satzebene,
 - Strategien;
- schreiben sicher ab.

- PC
- Schreibprojekte in der Gruppe
- Rechtschreibregeln, gebräuchliche Fachbegriffe, Fremdwörter

Beispiele Fachcurricula Deutsch für die Primarschule

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch - 5./6. Schuljahr

Thema: Hobbys und Freizeitgestaltung

Projekt: Wir gestalten eine Ausstellung mit Spielen, die Kinder in anderen Ländern der Welt spielen. Auf Anfrage erklären wir anderen Klassen ein Spiel und verleihen das benötigte Material.

Kompetenzbereich: Schreiben

Integrierter Bereich: Lesen; Sprechen/Zuhören; über Sprache reflektieren

Zeitraum: 3 Wochen - ca 20 Stunden

Vernetzung mit anderen Fächern: Geografie: Unsere Erde - ein geografischer Überblick. Die Kinder wenden Ordnungssysteme auf der Erde an.

Die Welt hat viele Gesichter. Sie beschreiben die unterschiedliche Lebensweise von K. an ausgewählten Beispielen.

Kunst: kreativ darstellen und gestalten.

Beispiele Fachcurricula Deutsch für die Primarschule

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch - 5./6. Schuljahr

Thema: Hobbys und Freizeitgestaltung
Projekt: Wir gestalten eine Ausstellung mit Spielen, die Kinder in anderen Ländern der Welt spielen. Auf Anfrage erklären wir anderen Klassen ein Spiel und verleihen das benötigte Material.
Kompetenzbereich: Schreiben
Integrierter Bereich: Lesen; Sprechen/Zuhören; über Sprache reflektieren
Zeitraum: 3 Wochen - ca 20 Stunden
Vernetzung mit anderen Fächern: Geografie: Unsere Erde - ein geografischer Überblick. Die Kinder wenden Ordnungssysteme auf der Erde an.
 Die Welt hat viele Gesichter. Sie beschreiben die unterschiedliche Lebensweise von K. an ausgewählten Beispielen.
 Kunst: kreativ darstellen und gestalten.

Bezug zu den Kompetenzerwartungen	Inhalte	Methoden, Aufgaben, Medien, Material	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
	Informationstexte	Lesen eines Informationstextes aus einer Jugendzeitschrift und Beantworten eines Fragebogens zum Textverständnis.	differenzierte Fragebögen	Bewertung des Fragebogens zum Textverständnis.
		Verwendete Lesestrategien: - Vermutungen äußern - Unverstandenes klären - Markieren - Gliedern		
		Wie spielen Kinder in anderen Ländern? Kreisgespräch u. Brainstorming. Gruppenarbeit pro Land.		
		Materialsuche in verschiedenen Medien: Besuch der öffentlichen Bibliothek, Internet	Vorauswahl an Material zur Verfügung stellen	
	Merkmale der Textsorte "Anleitungen"	Verschiedene Anleitungen von bekannten Spielen aus der Klasse auf ihre Eigenheiten hin vergleichen mit Hilfe von Leitfragen.		Synthese im Plenum: strukturelle und sprachliche Merkmale (Kriterienblatt)

Auszug aus: Rahmenlehrplan Deutsch – Oberstufe der Primarstufe

5.2.3 Oberstufe der Primarschule

Oberstufe der Primarschule

Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Inhaltskontexte

Lesen - Umgang mit Texten und Medien

Lesetechnik, Lesefertigkeit und Lesestrategien entwickeln

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ entwickeln Leseinteresse; ■ lesen sinngemäß, fließend und gestaltend unter Berücksichtigung von Aussprache, Lesetempo, Betonung; | <ul style="list-style-type: none"> ■ Leseatmosphäre ■ Klassenlektüre ■ Erzählungen, Berichte, Dialoge, Gedichte |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ lernen Leseweisen kennen und wenden sie selbstständig dem Leseziel entsprechend an: <ul style="list-style-type: none"> ○ selektives Lesen, ○ selbstvergessenes Lesen, ○ globales Lesen, ○ diagonales Lesen, ○ informierendes Lesen; ■ lesen strukturierend unter Anwendung folgender Arbeitsstrategien: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verfahren zum Klären unverständlicher Wörter und Textstellen, ○ Vermutungen an einen Text stellen, ○ Textaussagen markieren, ○ Überschriften für Teilabschnitte formulieren, ○ Texte gliedern, ○ Fragen an einen Text formulieren. | <ul style="list-style-type: none"> ■ an Texten, Büchern und Aufgabenbeispielen gemäß der Oberstufe ■ an Texten und Aufgabenbeispielen gemäß der Oberstufe |

Beispiele Fachcurricula Deutsch für die Primarschule

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch - 5./6. Schuljahr

Thema: Hobbys und Freizeitgestaltung
Projekt: Wir gestalten eine Ausstellung mit Spielen, die Kinder in anderen Ländern der Welt spielen. Auf Anfrage erklären wir anderen Klassen ein Spiel und verleihen das benötigte Material.
Kompetenzbereich: Schreiben
Integrierter Bereich: Lesen; Sprechen/Zuhören; über Sprache reflektieren
Zeitraum: 3 Wochen - ca 20 Stunden
Vernetzung mit anderen Fächern: Geografie: Unsere Erde - ein geografischer Überblick. Die Kinder wenden Ordnungssysteme auf der Erde an.
 Die Welt hat viele Gesichter. Sie beschreiben die unterschiedliche Lebensweise von K. an ausgewählten Beispielen.
 Kunst: kreativ darstellen und gestalten.

Bezug zu den Kompetenzerwartungen	Inhalte	Methoden, Aufgaben, Medien, Material	Differenzierung	Leistungsüberprüfung	
LESEN • Die K. lernen Leseweisen kennen und wenden sie selbstständig an: selektives, diagonales, informierendes Lesen. • Sie lesen strukturierend und wenden Lesestrategien an. • Sie kennen Informationsquellen und nutzen sie. • Sie untersuchen Texte aufgrund der wesentlichen Merkmale.	Informationstexte	Lesen eines Informationstextes aus einer Jugendzeitschrift und Beantworten eines Fragebogens zum Textverständnis.	differenzierte Fragebögen	Bewertung des Fragebogens zum Textverständnis.	
		Verwendete Lesestrategien: - Vermutungen äußern - Unverstandenes klären - Markieren - Gliedern			
		Wie spielen Kinder in anderen Ländern? Kreisgespräch u. Brainstorming. Gruppenarbeit pro Land.			
		Materialsuche in verschiedenen Medien: Besuch der öffentlichen Bibliothek, Internet	Vorauswahl an Material zur Verfügung stellen		
		Merkmale der Textsorte "Anleitungen"	Verschiedene Anleitungen von bekannten Spielen aus der Klasse auf ihre Eigenheiten hin vergleichen mit Hilfe von Leitfragen.		Synthese im Plenum: strukturelle und sprachliche Merkmale (Kriterienblatt)

Beispiele Fachcurricula Deutsch für die Primarschule

Bezug zu den Kompetenzerwartungen	Inhalte	Methoden, Aufgaben, Medien, Material	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
korrektes und adressatengerechtes Schreiben einer Spielanleitung	Schreibprojekt in der Gruppe: Text planen nach Kriterien-Blatt; Text verfassen; ist die Anleitung verständlich? Die anderen Gruppen spielen das Spiel nach Anleitung. Evt. Anleitung überarbeiten, auch rechtschriftlich (Rechtschreibstrategien anwenden).	Aufgabenverteilung nach Neigung: Text verfassen, illustrieren, Spiel herstellen.	Gemeinsame Bewertung des Spiels (Probespiel in der Klasse, Material) nach besprochenen Kriterien.	
Einladungsschreiben an die anderen Klassen				
Ausstellung (Präsentation der Spiele) vorbereiten	Kriterien zur Präsentation gemeinsam erarbeiten: Herkunft des Spieles, Ziel, Anzahl Spieler, Dauer, ...			
	Einer anderen Klasse die eigene Arbeit vorstellen: Kurzvortrag zu Herkunft und Ablauf des Spieles. Jedes Gruppenmitglied muss mind. 1x vortragen.		Bewertung des individuellen Kurzvortrages	

Kenntnisse und Informationen anhand unterschiedlicher Medien erwerben und überprüfen	
<ul style="list-style-type: none"> ■ kennen Informationsquellen und nutzen sie; ■ vergleichen verschiedene Informationen und werten sie aus; ■ setzen Medien in einfacher Weise ein. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ öffentliche Bibliotheken und Büchereien, Ausleih- und Bestellverfahren, Kataloge ■ Lexika, Wörterbücher, Handbücher ■ Printmedien, Hörfunk und Fernsehen, Ton- und Bildträger und das Netz ■ Kurzvortrag
Mit literarischen Formen umgehen	
<ul style="list-style-type: none"> ■ untersuchen Texte aufgrund der wesentlichen Merkmale; ■ lesen Texte und lernen die wesentlichen literarischen Gattungen kennen und erkennen; ■ setzen literarische Texte produktiv um; ■ kennen Kinderliteratur. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erzählungen, Märchen, Fabeln, Legenden, Sagen, Gedichte ■ Erzählungen, Auszüge aus Ganzschriften (Lesebuchgeschichten), Märchen, Fabeln, Sagen, Gedichte ■ Versuche eigener Dichtung ■ Werke, Autoren, Figuren
Schreiben	
Schreibfähigkeit entwickeln	
<ul style="list-style-type: none"> ■ schreiben leserlich und strukturieren das Schriftbild übersichtlich; ■ kennen und nutzen die einfache Textverarbeitung; ■ planen, schreiben und überarbeiten Texte; ■ schreiben richtig und setzen vielfältige Lösungswege zur Absicherung der Schreibung eines Wortes ein: <ul style="list-style-type: none"> ○ Laut-Buchstabenebene, ○ Wortebene, ○ Satzebene, ○ Strategien; ■ schreiben sicher ab. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ PC ■ Schreibprojekte in der Gruppe ■ Rechtschreibregeln, gebräuchliche Fachbegriffe, Fremdwörter

Beispiele Fachcurricula Deutsch für die Primarschule

Bezug zu den Kompetenzerwartungen	Inhalte	Methoden, Aufgaben, Medien, Material	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
<p>SCHREIBEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie schreiben leserlich und strukturieren das Schriftbild übersichtlich. • Sie erkennen und nutzen die einfache Textverarbeitung. • Sie planen, schreiben und überarbeiten Texte. • Sie schreiben richtig und setzen vielfältige Lösungswege zur Absicherung der Schreibung eines Wortes ein. • Sie beschreiben Vorgänge. • Sie verfassen einfache, appellative Texte. 	korrektes und adressatengerechtes Schreiben einer Spielanleitung	Schreibprojekt in der Gruppe: Text planen nach Kriterien-Blatt; Text verfassen; ist die Anleitung verständlich? Die anderen Gruppen spielen das Spiel nach Anleitung. Evt. Anleitung überarbeiten, auch rechtschriftlich (Rechtschreibstrategien anwenden).	Aufgabenverteilung nach Neigung: Text verfassen, illustrieren, Spiel herstellen.	Gemeinsame Bewertung des Spiels (Probespiel in der Klasse, Material) nach besprochenen Kriterien.
	Einladungsschreiben an die anderen Klassen			
<p>SPRECHEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie beschreiben Sachverhalte und erklären Zusammenhänge. • Sie planen Sprechbeiträge und führen sie durch. 	Ausstellung (Präsentation der Spiele) vorbereiten	Kriterien zur Präsentation gemeinsam erarbeiten: Herkunft des Spieles, Ziel, Anzahl Spieler, Dauer, ...		
		Einer anderen Klasse die eigene Arbeit vorstellen: Kurzvortrag zu Herkunft und Ablauf des Spieles. Jedes Gruppenmitglied muss mind. 1x vortragen.		Bewertung des individuellen Kurzvortrages

Beispiele Fachcurricula Deutsch für die Primarschule

Bezug zu den Kompetenzerwartungen	Inhalte	Methoden, Aufgaben, Medien, Material	Differenzierung	Leistungsüberprüfung
-----------------------------------	---------	--------------------------------------	-----------------	----------------------

ÜBER SPRACHE REFLEKTIEREN

<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen, wie sprachliche Mittel gestalterisch eingesetzt werden können; schließen von Inhalt und Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers. • Sie wenden einschlägige Flexionsformen korrekt im Satz, d.h. textnah an. • Sie verstehen die Funktion von Wörtern und Satzbau. 	Spielanleitung Einladungsbrief	während der Lektüre und der Textarbeit		
		Während der Textarbeit: Imperativ in der eigenen Anleitung anwenden.		Evt. Anwendung des Imperativs an Lücken-Anleitung testen.
	Satzarten: Aufforderungssätze im Imperativ	didaktische Schleife: Ausgehend von Beispielen aus den Spielanleitungen werden Bildung und Gebrauch des Imperativs thematisiert, besonders Fehlerquellen.		Befehlssätze bilden lassen.
	Stellung der Satzglieder	didaktische Schleife und während der Textarbeit: Umstellung der Satzglieder als Stilmittel beim Verfassen der Texte		
	(evt. Passiv)	Bewusstmachung des sprachlichen Musters		

„Was haben die Lehrkräfte davon?“

- **Verlässlichkeit :**
Absprache ist nicht mehr personenabhängig, sondern es gibt eine gemeinsame Struktur (inhaltlich und zeitlich)
- Gemeinsam getroffene und getragene Entscheidungen erleichtern und verkürzen die Planungszeit der einzelnen Lehrkraft für die jeweiligen Unterrichtsstunden, vor allem, wenn gemeinsam ein Materialbestand aufgebaut wird
- Verbindliche zeitliche Anordnung als Voraussetzung für Absprachen und Kooperationen bei fächerverbindendem und fachübergreifendem Unterricht

„Und was haben Schüler davon?“

- Verlässlichkeit über die jeweilige Klasse hinaus: Lernangebote sind nicht mehr primär personenabhängig, sondern es gibt eine gemeinsame Struktur, eine Systematik, die sicherstellt, dass relevante Kompetenzen kumulativ über die Jahrgänge erworben werden können
- Lehrkräfte nehmen das Lernen der Schüler als Ganzes in den Blick und stimmen sich im Hinblick auf den angestrebten (fachübergreifenden) Kompetenzerwerb systematisch ab

Schulentwicklung ist Teamaufgabe

Fülle der in den Rahmenplänen definierten Kompetenzen vom jeweiligen Fach allein im Rahmen seines Stundenkontingents nicht zu leisten.

fachübergreifende Kompetenzen identifizieren und in Absprache mit den anderen beteiligten Fachlehrkräften Vorgehen abstimmen, wie der Prozess eines umfassenden Kompetenzerwerbs für den Schüler gestaltet werden kann

Aufgabe ist nur im Team –

als einer professionellen Lerngemeinschaft - zu bewältigen

Zentrale Faktoren, die das Erlernen von Unterrichtsinnovation in Schulen positiv beeinflussen

- Handlungsbezogen (konkrete Probleme vor Ort)
- authentische Situationen
- Anknüpfen an die eigene Praxis – bewährtes
Behalten und Weiterentwickeln
- Gemeinsames Lernen mit Kolleginnen und
Kollegen

Synergieeffekte

- Hilfestellung insbesondere für Einsteiger oder LK, die Unterstützung benötigen
- im Fall des Fortführens von Unterricht bei Vertretungen im Fall von Abwesenheiten
- Möglichkeiten kollegialer Hospitation im Rahmen von gemeinsam erstellten UE, niedrighschwelliger Einstieg
- Systematische Auswertung am Ende des Schuljahrgangs
- Erfahrungswerte bezüglich Zeitplanung, methodischer Ansätze, neuer Ideen

Gründe für ein Raster

- einheitliche Struktur für alle Fächer
- schnelle Orientierung
z. B. bei der horizontalen Abstimmung der
Fächer im Jahrgang
oder der Zusammenarbeit mit anderen
Schulen

Raster für schulinternes Fachcurriculum

Schulinternes Fachcurriculum	
Datum	
Referenz des Rahmenplans	
Referenz des Lehrplans	
Unterrichtsform <small>Nur für die Regelsekundarschule</small>	<input type="checkbox"/> AU <input type="checkbox"/> Tü <input type="checkbox"/> TB <input type="checkbox"/> BU
Studienrichtung <small>Nur für die Regelsekundarschule</small>	
Stufe	Für die Primarschule: <input type="checkbox"/> Unterstufe <input type="checkbox"/> Mittelstufe <input type="checkbox"/> Oberstufe Für die Sekundarschule: <input type="checkbox"/> 1. Stufe <input type="checkbox"/> 2. Stufe <input type="checkbox"/> 3. Stufe
Schuljahr	
Anzahl Unterrichtsstunden pro Woche	

Zeitplanung	Geförderte Kompetenzen gemäß Rahmen- bzw. Lehrplan	Inhaltskontexte	Methodisch-didaktische Hinweise bzw. Lernsituation	Form und Zeitpunkt der Leistungsbewertung	Fachübergreifende Hinweise	Persönliche Bemerkungen

Bemerkung
Die in Kraft befindlichen Lehrpläne bzw. Rahmenpläne sind über die Schulsekretariate zu erhalten.

Reflexion

Murmelrunde

Austausch in Tischgruppen

Rückfragen und Rückmeldungen